

# **Inanspruchnahme sozialstaatlicher Angebote bei Personen mit und ohne Migrationshintergrund**

30. November 2016, Forum 7, 11.00

**Wissenschaftliche DJI-Jahrestagung: Ganz ähnlich – ganz anders:  
Teilhabechancen und –barrieren im Einwanderungsland Deutschland**

**Dr. Eric van Santen**

# Was beeinflusst die Inanspruchnahme sozialstaatlicher Leistungen und Angebote

**(SSL) ?** (Oorschot 1991, 1998; Aday/Andersen 1974; Andersen 1995; van Santen/Seckinger 2008; WHO 2013)

- 1. Merkmale der Anspruchsberechtigten**
- 2. Ausgestaltung der SSL**

# Kontext der Forschungsfrage

- **Bekommen die Personen Hilfe, die Hilfe benötigen?**
  - Allein aus einem dem Anteil an der Gesamtbevölkerung entsprechenden Anteil bei der Gruppe derer, die ein bestimmtes Angebot in Anspruch nehmen, kann man noch nicht schließen, dass damit keine auf einzelne Bevölkerungsgruppen bezogenen Zugangsbarrieren bestehen.
  - Eine angemessene Repräsentanz lässt sich nur in Relation mit dem tatsächlich vorhandenen Hilfe- und Unterstützungsbedarf bestimmen.

# Forschungsfrage

- **Unterscheidet sich die Inanspruchnahme von sozialstaatlichen Leistungen (SSL) unter Kontrolle des Bedarfs zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund?**

# Datengrundlage

- **AID:A II**
- **Mikrodaten der Kinder- und Jugendhilfestatistik**
- **Mikrozensus**

# Ergebnisse: AID:A II

**Frage: Jetzt geht es um Angebote für Eltern, Kinder und Jugendliche. Haben Sie oder Ihr Partner/ Ihre Partnerin für <NAME ZIELPERSON> eines oder mehrere der genannten Angebote in Anspruch genommen?**

- Familien- oder Erziehungsfragen in einer Beratungsstelle
- Schulpsychologische Beratung
- Kinder- und Jugendpsychotherapie
- Sozialpädagogische Familienhilfe bei Ihnen zuhause
- Beratung oder Hilfe durch das Jugendamt

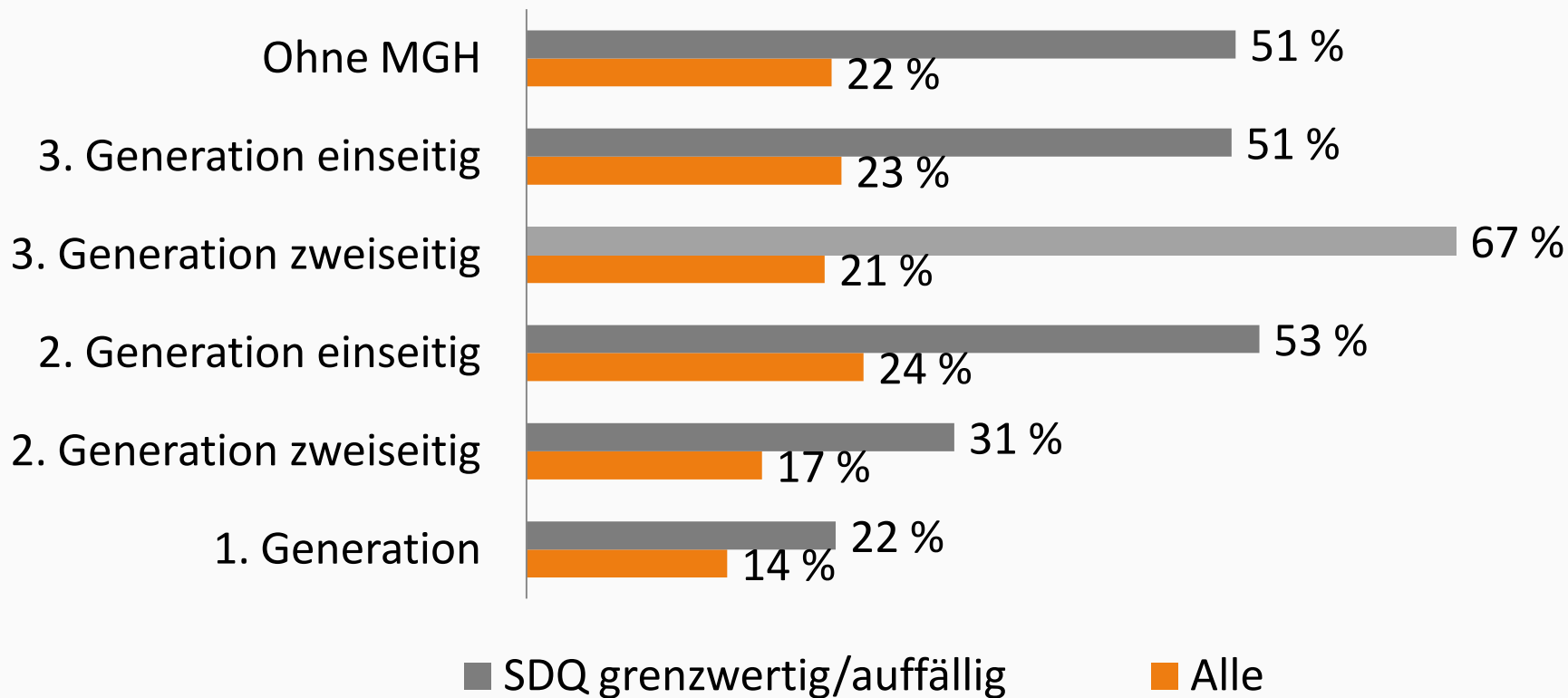
# Heterogenität der Personen mit Migrationshintergrund

- Generationen
- Herkunftsländer
- Herkunftskulturen



- **1. Generation:** Zielperson (ZP) und mindestens 1 Eltern- oder Großelternanteil im Ausland geboren (1%)
- **2. Generation:** ZP in Deutschland geboren, mind. 1 Elternteil nicht
  - 2-seitig: beide Eltern der ZP haben Migrationserfahrung oder Migrationshintergrund (10%)
  - 1-seitig: nur ein Elternteil der ZP hat Migrationserfahrung (9%)
- **3. Generation:** ZP und Eltern in Deutschland geboren, mind. 1 Großelternanteil nicht
  - 2-seitig: beide Eltern der ZP haben Migrationshintergrund (1%)
  - 1-seitig: nur ein Elternteil der ZP hat Migrationshintergrund (11%)
- **Ohne Migrationshintergrund:** Eltern und Großeltern in Deutschland geboren (68%)

## Inanspruchnahme mindestens einer der fünf SSL nach Migrationshintergrund und SDQ (Angaben in %)

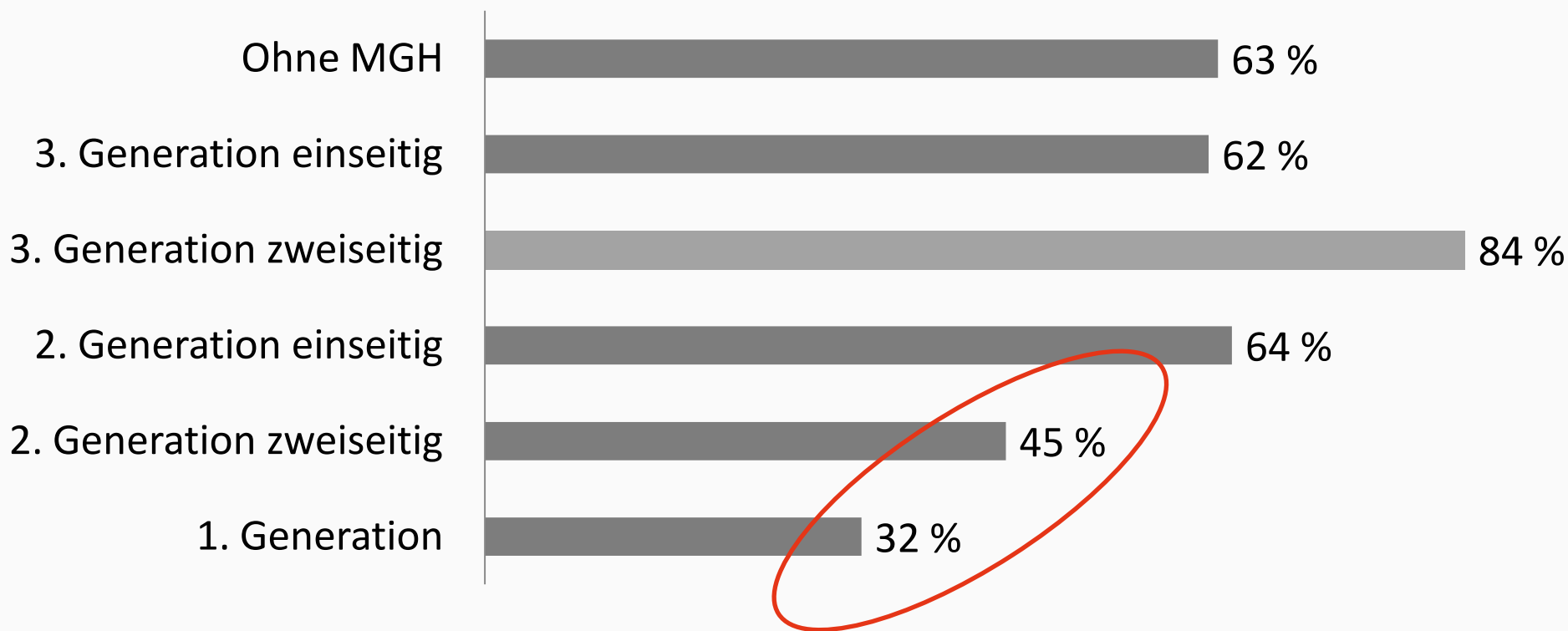


Quelle: AID:A II 2015 n = 8.756; eigene Berechnungen

# Weitere Bedarfsindikatoren neben SDQ

- **SGB II Bezug +**
- **Familienkonstellation: Alleinerziehend +**
- **Geschlecht: Männlich +**
- **Alter: +**
- **Bildung (nichts signifikant)**

## Geschätzte Inanspruchnahme mindestens einer der fünf SSL wenn SDQ grenzwertig/auffällig nach Migrationshintergrund (Angaben in %)



Quelle: AID:A II 2015 n = 8.756; eigene Berechnungen

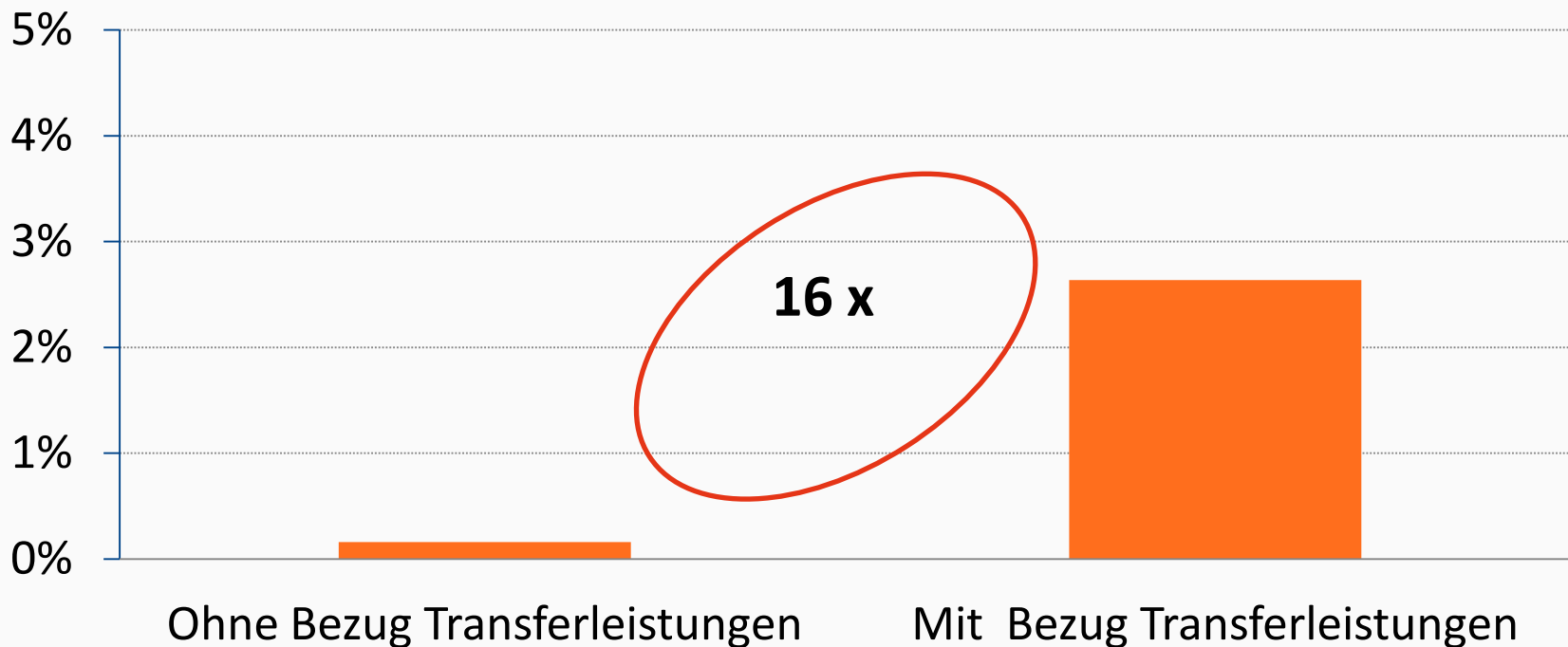
# Ergebnisse: Kinder- und Jugendhilfestatistik

## Anteil der unter 18-Jährige mit Migrationshintergrund an den Hilfeempfänger\_innen nach Hilfeart, 2012

Soziale Gruppenarbeit	37%
Betreuungshelfer	35%
Tagesgruppe	30%
Heim, sonstige betreute Wohnformen	27%
Erziehungsbeistand	26%
Erziehungsberatung m. d. Familie	25%
Erziehungsberatung m. d. jungen Menschen	23%
Verwandtenpflege	23%
Erziehungsberatung m. d. Eltern	23%
Eingliederungshilfe	21%
Fremdpflege	20%

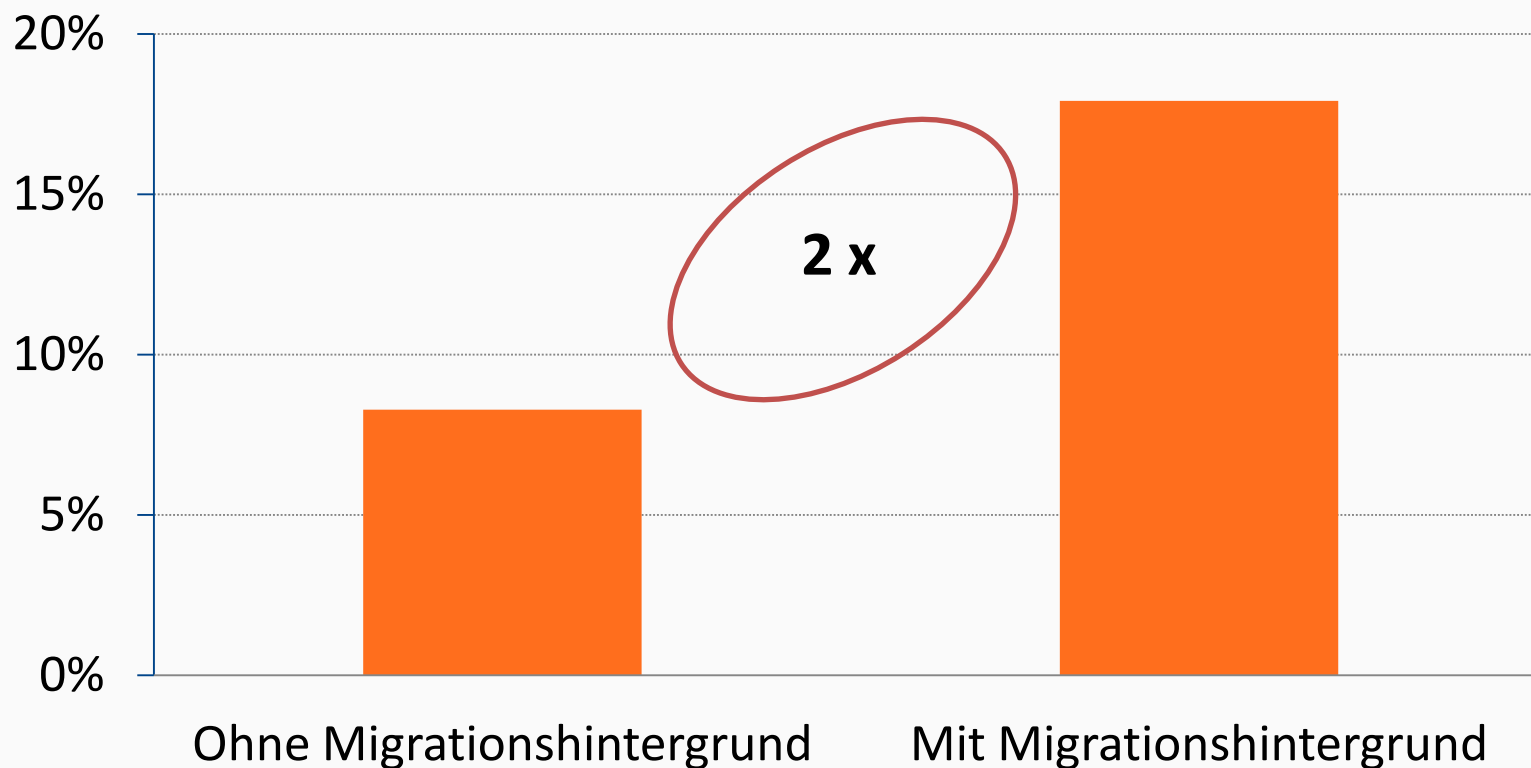
Anteil der Kinder- und Jugendlichen unter 18 mit Migrationshintergrund (Daten 2012, Mikrozensus)	31%
--	-----

## Anteil der Heimunterbringungen bei unter 18-Jährigen, deren Eltern Transferleistungen beziehen, 2012



Quelle: Mikrozensus 2012; Mikrodaten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik: Heimunterbringungen am 31.12.2012

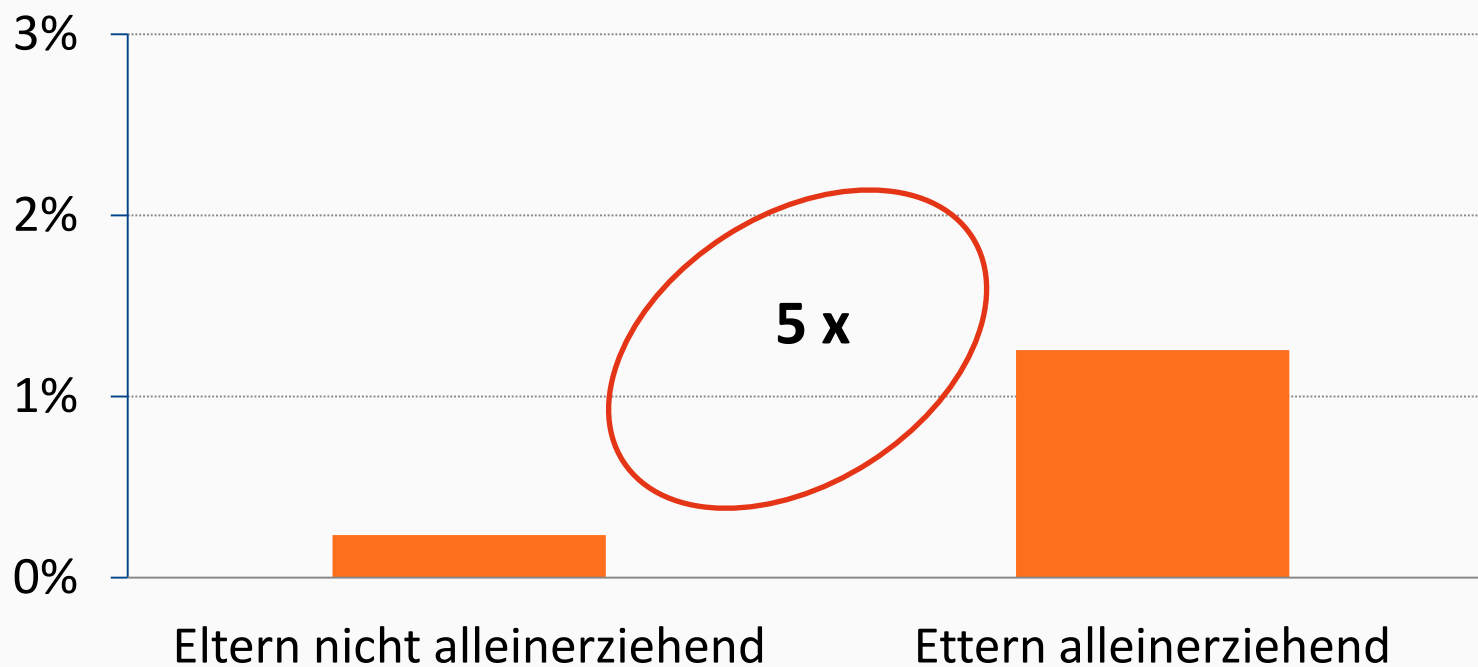
## Transferleistungsbezug der Eltern der unter 18-Jährigen mit und ohne Migrationshintergrund, 2012



Quelle: Mikrozensus 2012

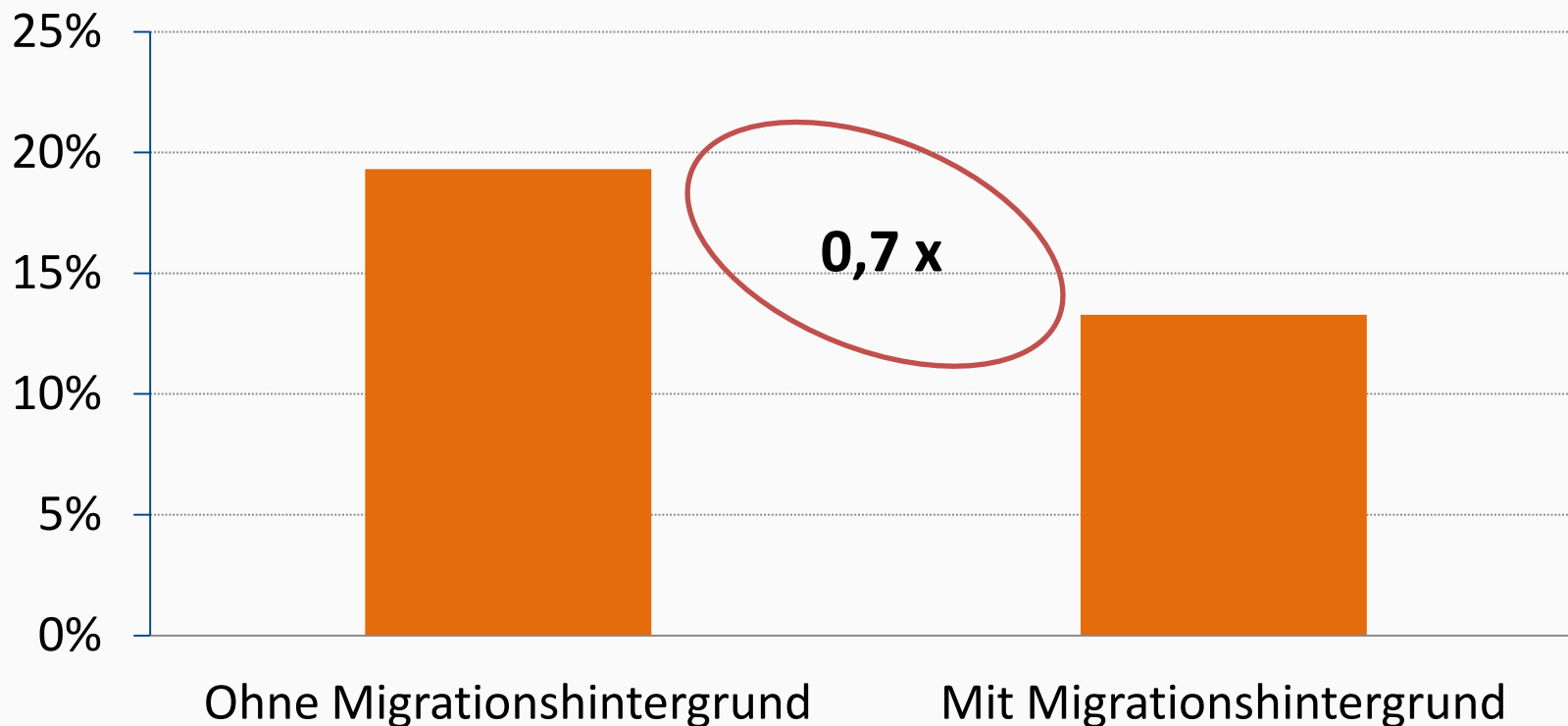


## Anteil der Heimunterbringungen bei unter 18-Jährigen nach Familienkonstellation, 2012



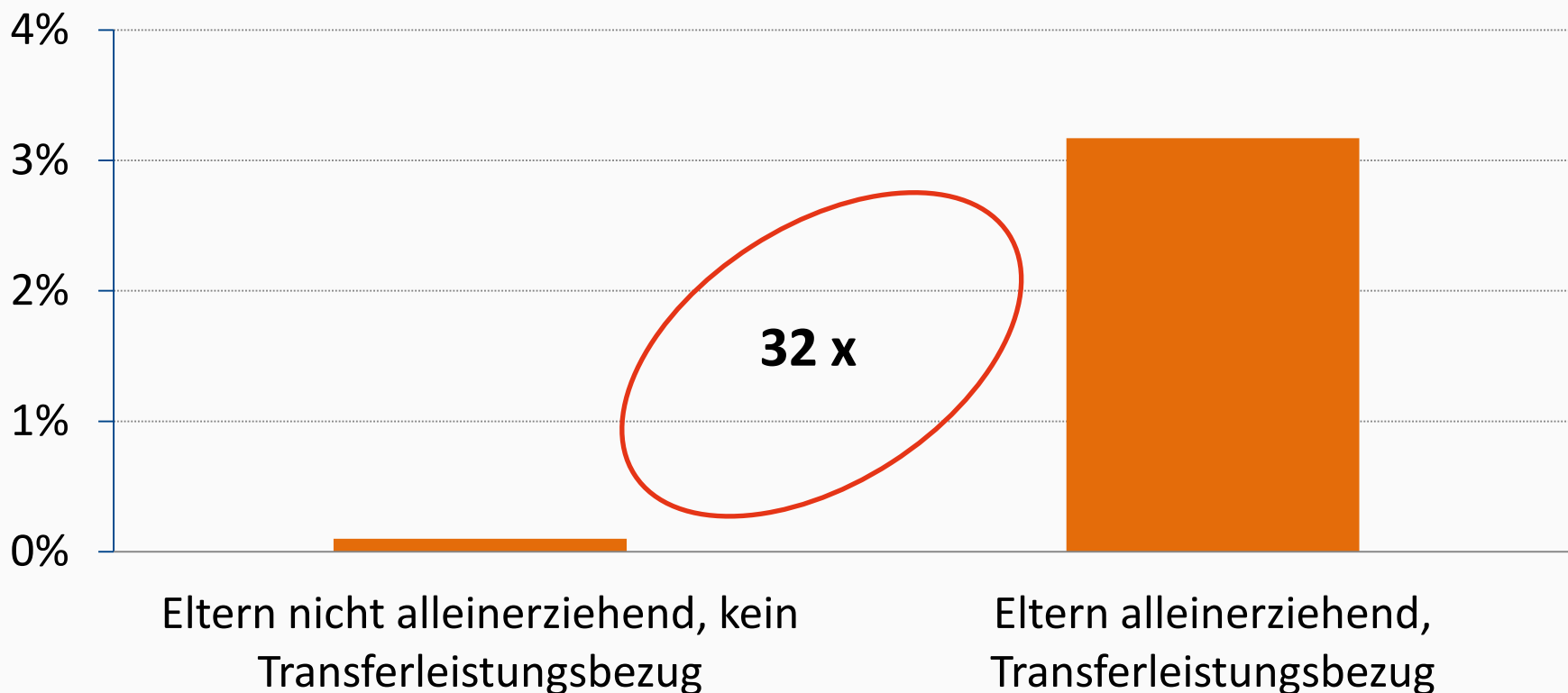
Quelle: Mikrozensus 2012; Mikrodaten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik: Heimunterbringungen am 31.12.2012

## Unter 18-Jährige mit einem alleinerziehenden Elternteil nach Migrationshintergrund, 2012



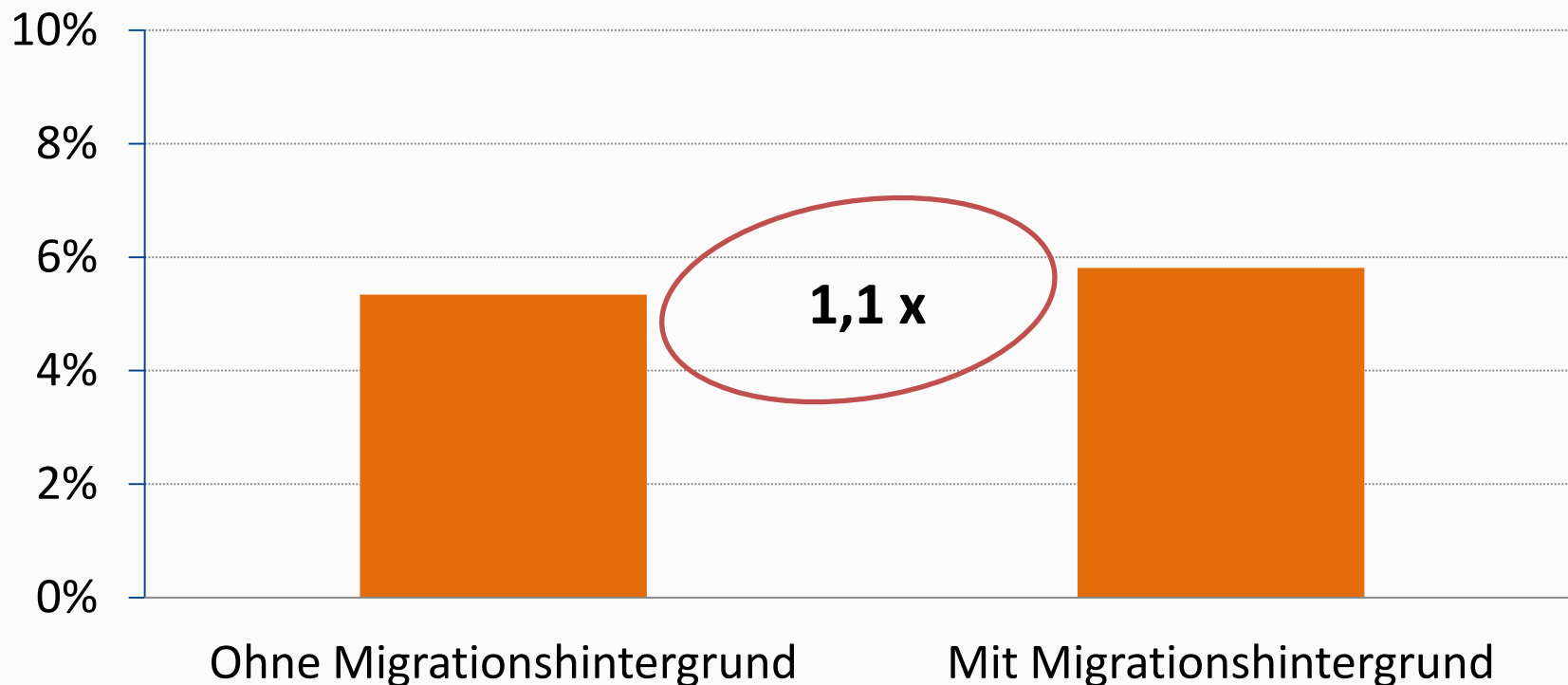
Quelle: Mikrozensus 2012

## Anteil der Heimunterbringungen bei unter 18-Jährigen nach Familienkonstellation und Transferleistungsbezug, 2012



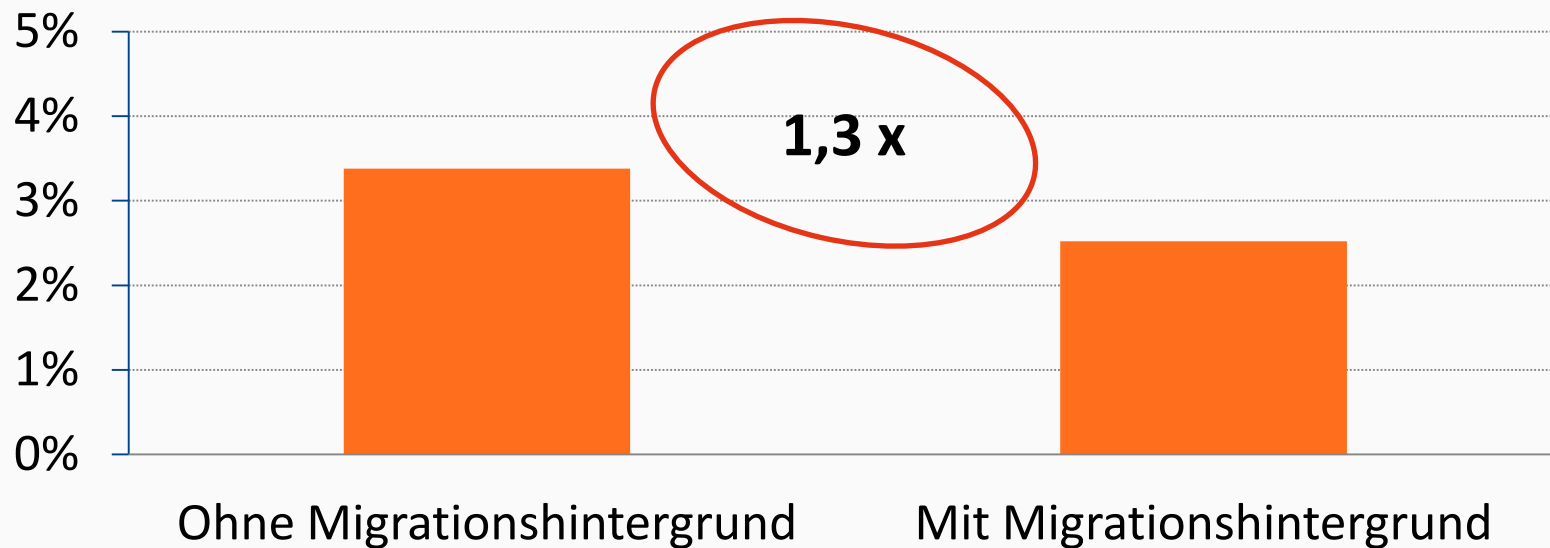
Quelle: Mikrozensus 2012; Mikrodaten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik: Heimunterbringungen am 31.12.2012

## Unter 18-Jährige mit einem alleinerziehenden Elternteil mit Transferleistungsbezug nach Migrationshintergrund, 2012



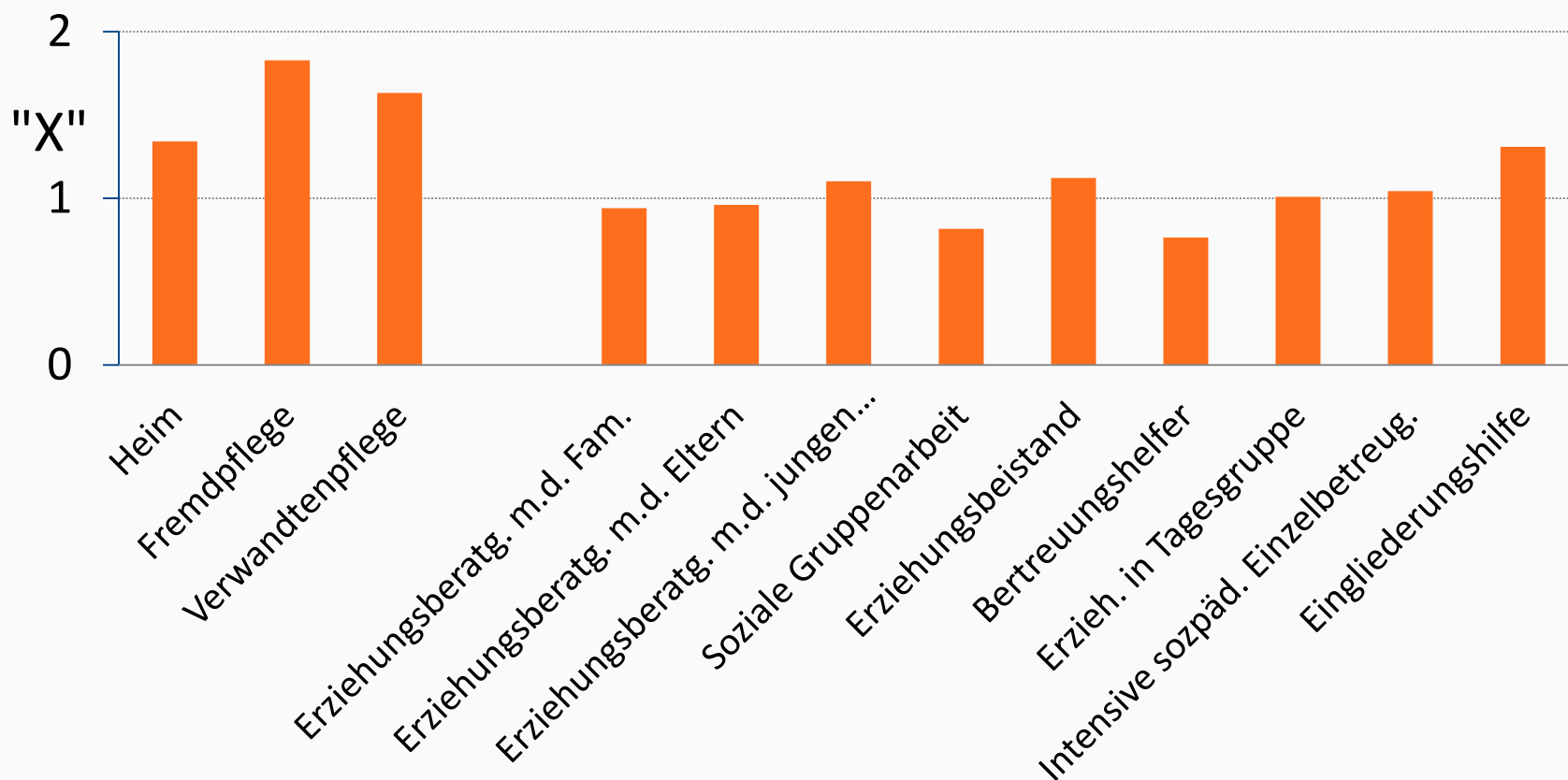
Quelle: Mikrozensus 2012

## Anteil der Heimunterbringungen bei unter 18-Jährigen mit Transferleistungsbezug des alleinerziehenden Elternteils nach Migrationshintergrund, 2012



Quelle: Mikrozensus 2012; Mikrodaten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik: Heimunterbringungen am 31.12.2012

Verhältnis von unter 18-Jährigen mit und ohne Migrationshintergrund bei der Inanspruchnahme der Leistungen der Fremdunterbringung und der ambulanten Hilfen: Beide Gruppen haben ein alleinerziehendes Elternteil mit Transferleistungsbezug (1 zu "X")



# Resümee

- **Geringere Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen bei Kindern der 1. sowie der 2. Generation (zweiseitig)**
- **Minderjährige mit Migrationshintergrund, die bei einem alleinerziehenden Elternteil, der Transferleistungen bezieht leben, bekommen**
  - etwa gleich viel ambulante Hilfen und
  - weniger Fremdunterbringungen als die gleiche Gruppe ohne Migrationshintergrund.
- **Offene Frage: Institutionelle Diskriminierung oder individuelle Variation?**



# The End

# Back-up Folien

# Erklärungsversuche:

## 1. Merkmale der Anspruchsberechtigten

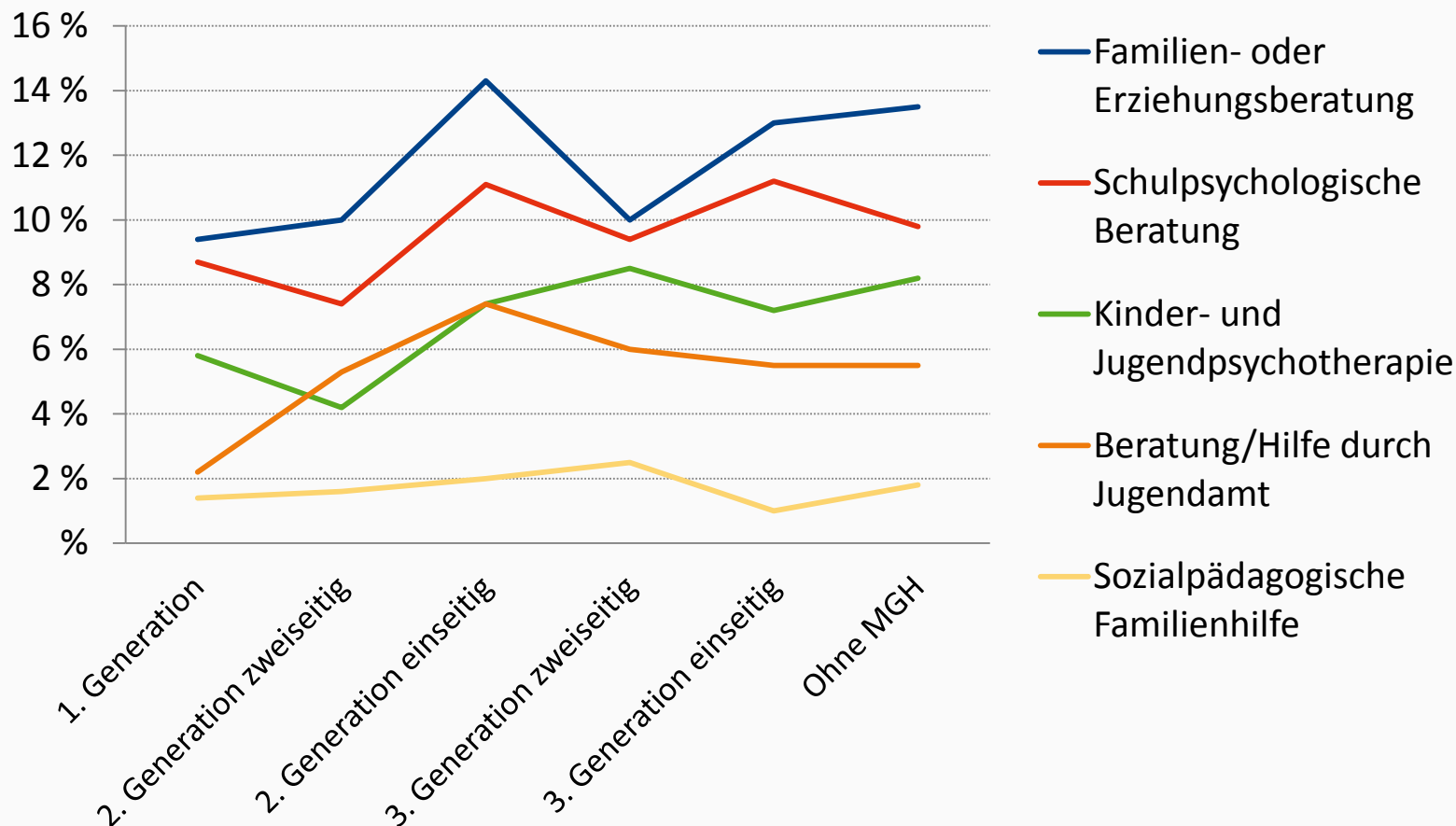
- **Hohe Belastungen (Anpassungsleistungen)**
- **Geringere ökonomische und Bildungsressourcen**  
(Bildungsbericht 2016)
- **Frauen: Individuelle Probleme: Ja; Familiäre Probleme: Nein** (Boos-Nunning und Krakasoglu 2005)
- **Akute und zugespitzte Situationen** (Finkel 2002)
- **Ressourcen im Familiensystem** (KJHS Adoption 2016)

# Erklärungsversuche:

## 2. Ausgestaltung der SSL

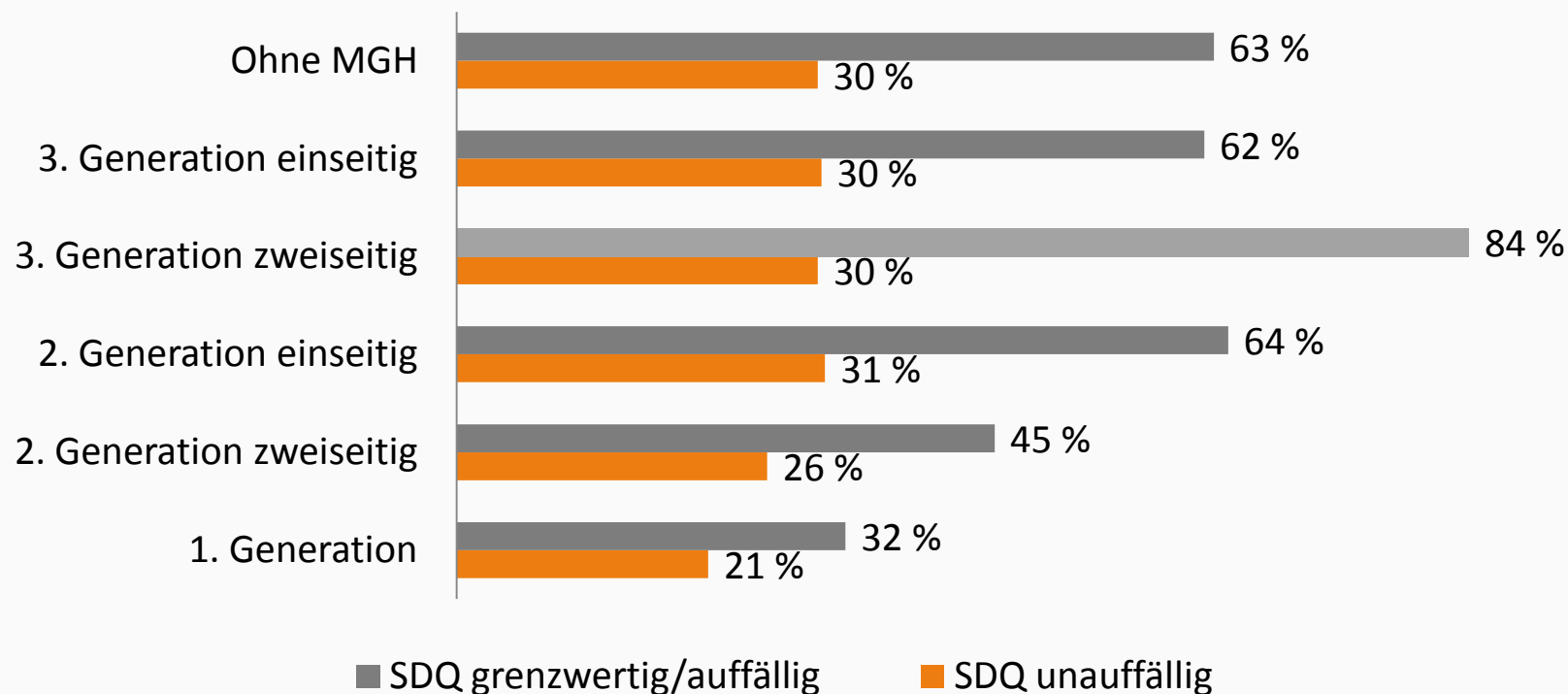
- **Erfahrungen mit Institutionen im Herkunftsland; Anderes Sozialstaatsverständnis**
- **Fremdheit gegenüber deutschen Institutionen**
- **Wunsch nach kultursensibler Beratung (Boos-Nunning und Krakasoglu 2005); Kulturunsensible Wahrnehmung bei Fachkräften (Pavkovic 2001) ; Mangelnde interkulturelle Öffnung von Organisationen (Schröer 2005)**
- **Ermessensspielräume: Andere Entscheidungen der Institutionen (Vorläufige Inobhutnahmen, KJHS 2013)**

# Inanspruchnahme von sozialstaatlichen Leistungen nach Migrationshintergrund



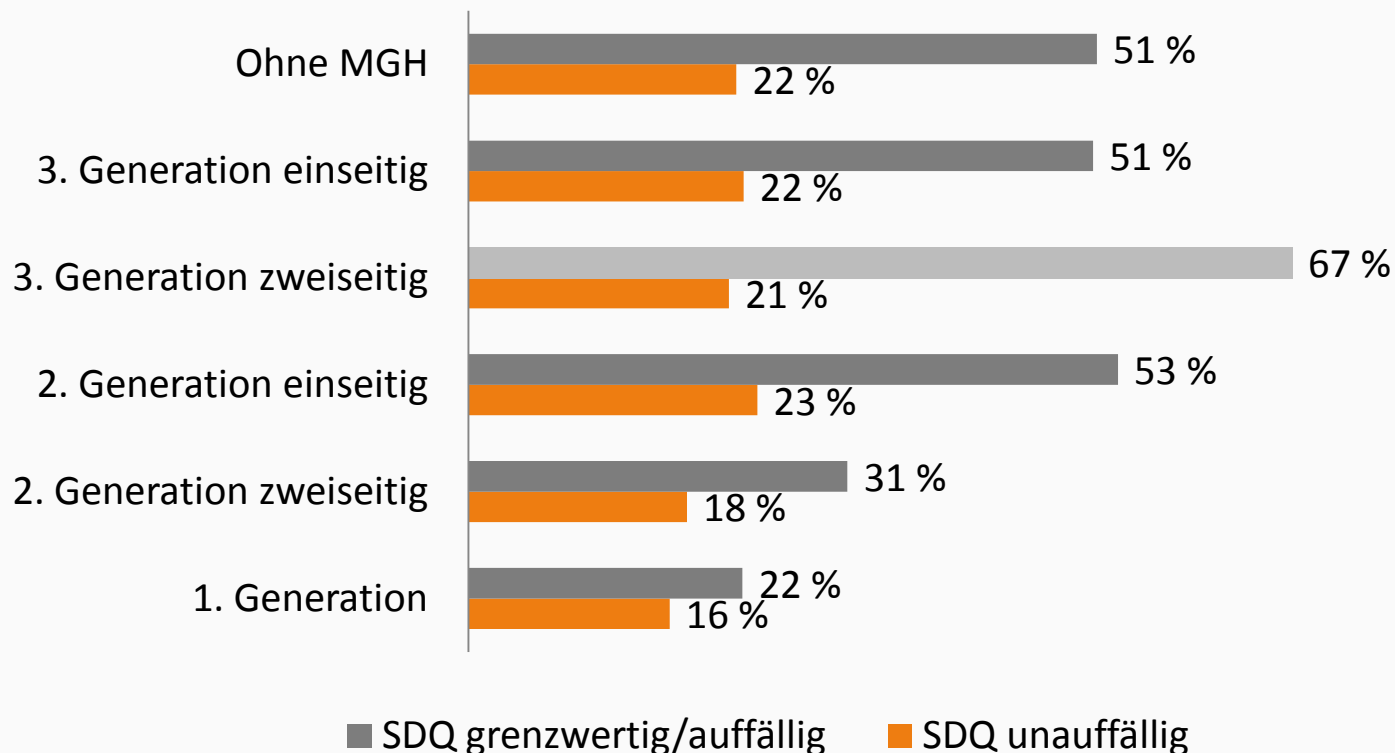
Quelle: AID:A II 2015 n = 8.772 eigene Berechnungen

## Geschätzte Inanspruchnahme mindestens einer der fünf SSL nach Migrationshintergrund und SDQ (Angaben in %)



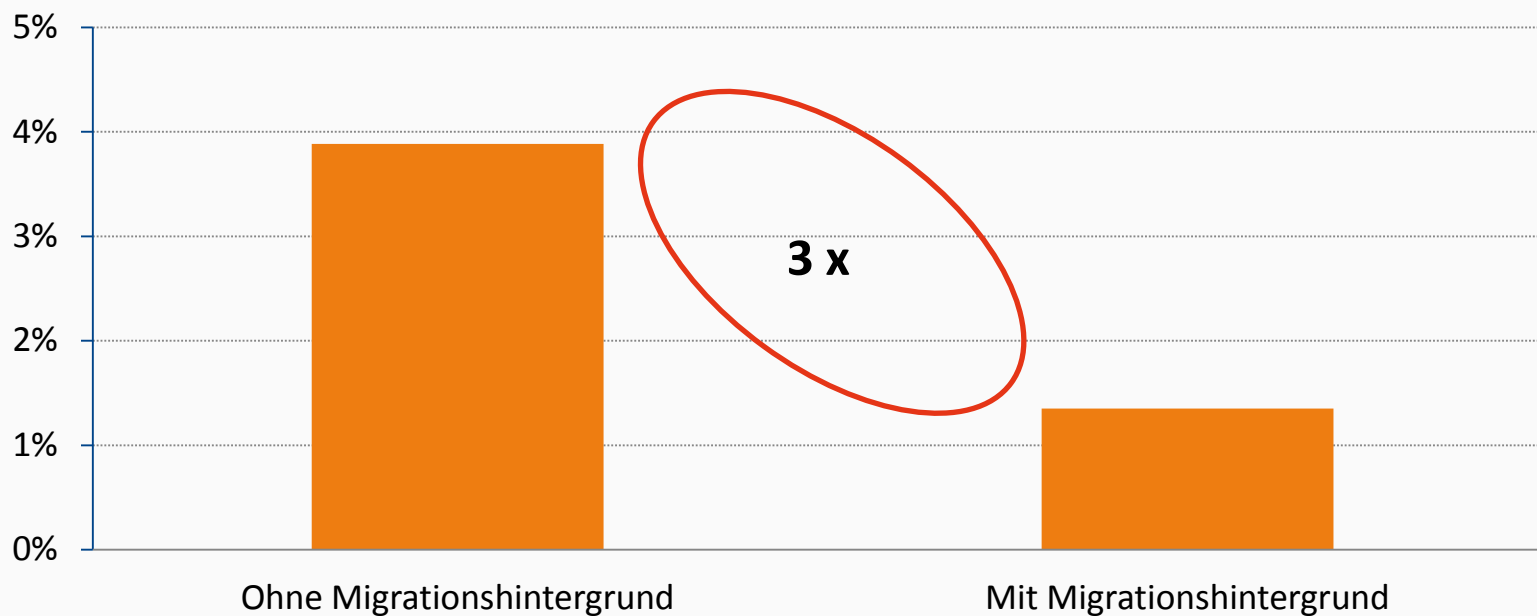
Quelle: AID:A II 2015 n = 8.756; eigene Berechnungen

## Inanspruchnahme mindestens einer der fünf SSL nach Migrationshintergrund (Angaben in %)



Quelle: AID:A II 2015 n = 8.772; eigene Berechnungen

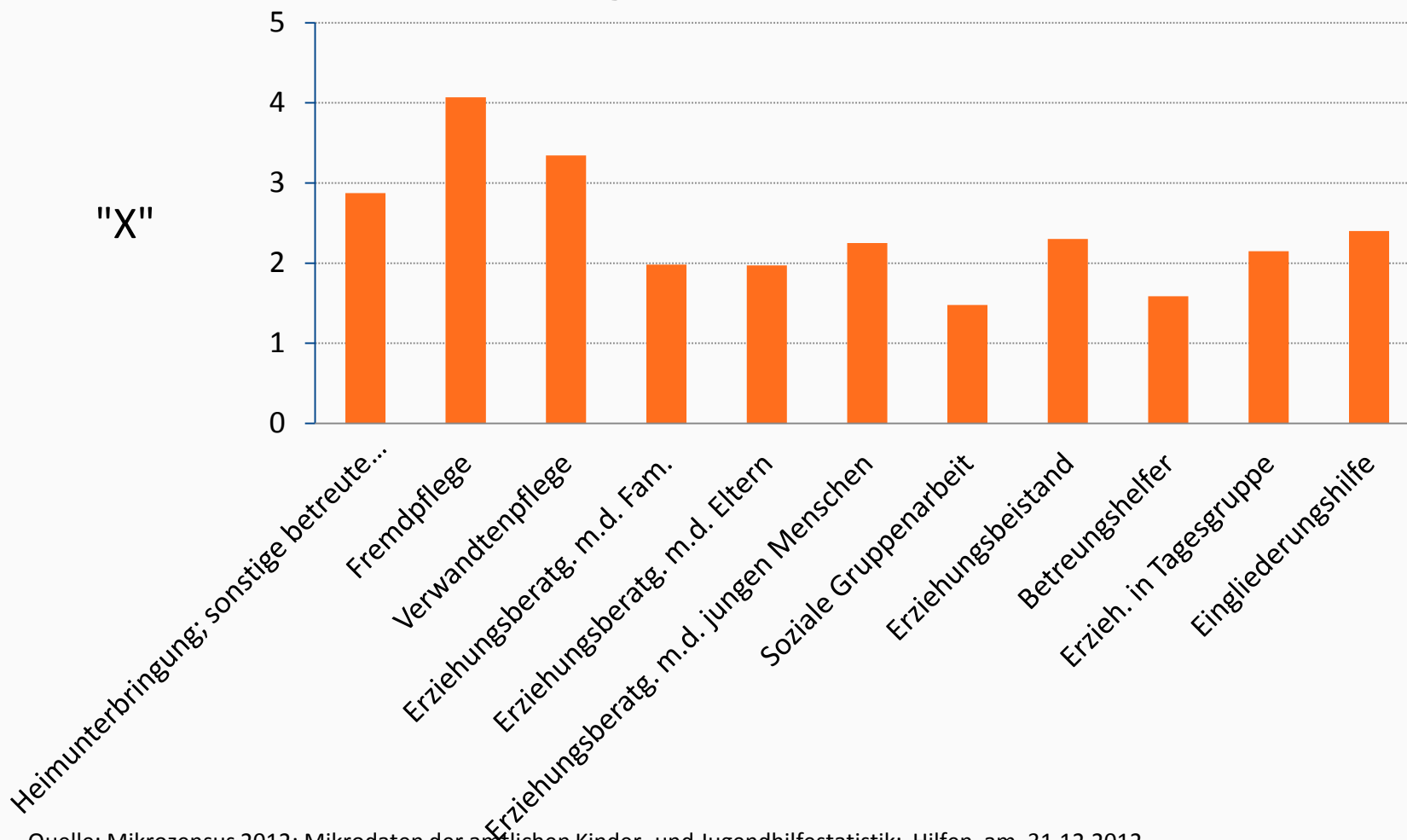
## Anteil der Heimunterbringungen bei unter 18-Jährigen deren Eltern Transferleistungen beziehen nach



Quelle: Mikrozensus 2012; Mikrodaten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik: Heimunterbringungen am 31.12.2012



# Inanspruchnahme von Leistungen der Fremdunterbringung und der ambulanten Hilfen durch unter 18-Jährige: Verhältnis Eltern mit und ohne Migrationshintergrund beziehen Transferleistungen ("X" zu 1)



## Inanspruchnahme mindestens einer der fünf SSL (ja = 1; nein = 0); Logistische Regression

	Exp ( $\beta$ )	p
SDQ grenzwertig/auffällig (Unauffällig)		
SDQ-Erhebung über ZP (über Eltern)		
SGB II Bezug (kein SGB II Bezug)		
<i>Familienkonstellation (Eltern verheiratet)</i>		
Single		
NEL		
LAT		
Männlich (Weiblich)		
Alter in Jahren		
<i>Bildung der Eltern (Max. Hauptschulabschluss)</i>		
Mittlerer Abschluss		
Fachhochschulreife/Abitur		
Fachhochschule/Universität		
<i>Migrationshintergrund nach Generationen (ohne MGH)</i>		
1. Generation		
2. Generation zweiseitig		
2. Generation einseitig		
3. Generation zweiseitig		
3. Generation einseitig		
1. Generation # grenzwertig/auffällig		
2. Generation zweiseitig # grenzwertig/auffällig		
2. Generation einseitig # grenzwertig/auffällig		
3. Generation zweiseitig # grenzwertig/auffällig		
3. Generation einseitig # grenzwertig/auffällig		
Konstante		

Nagelkerkes Pseudo  $R^2$

Referenzkategorie in Klammern

Quelle: AID:A – DJI-Survey 2015; n= 8.756 3- bis 17-Jährige; eigene Berechnungen

## Inanspruchnahme mindestens einer der fünf SSL (ja = 1; nein = 0); Logistische Regression

	Exp ( $\beta$ )	p
SDQ grenzwertig/auffällig (Unauffällig)	3,97	***
SDQ-Erhebung über ZP (über Eltern)	1,36	**
SGB II Bezug (kein SGB II Bezug)	1,56	**
<i>Familienkonstellation (Eltern verheiratet)</i>		
Single	4,03	***
NEL	1,53	***
LAT	4,14	***
Männlich (Weiblich)	1,53	***
Alter in Jahren	1,06	***
<i>Bildung der Eltern (Max. Hauptschulabschluss)</i>		
Mittlerer Abschluss	0,89	
Fachhochschulreife/Abitur	0,98	
Fachhochschule/Universität	0,94	
<i>Migrationshintergrund nach Generationen (ohne MGH)</i>		
1. Generation	0,62	
2. Generation zweiseitig	0,81	*
2. Generation einseitig	1,03	
3. Generation zweiseitig	1,00	
3. Generation einseitig	1,02	
1. Generation # grenzwertig/auffällig	0,46	
2. Generation zweiseitig # grenzwertig/auffällig	0,59	
2. Generation einseitig # grenzwertig/auffällig	1,02	
3. Generation zweiseitig # grenzwertig/auffällig	3,10	
3. Generation einseitig # grenzwertig/auffällig	0,95	
Konstante	0,09	***
Nagelkerkes Pseudo R <sup>2</sup>	14,5 %	

\* p < 0.05; \*\* p < 0.01; \*\*\* p < 0.001; Referenzkategorie in Klammern

Quelle: AID:A – DJI-Survey 2015; n = 8.756 3- bis 17-Jährige; eigene Berechnungen

## Inanspruchnahme mindestens einer der fünf SSL (ja = 1; nein = 0); Logistische Regression

	Exp (β)	p	Exp (β)	p
SDQ grenzwertig/auffällig (Unauffällig)	3,97	**	3,97	***
SDQ-Erhebung über ZP (über Eltern)	1,36	**	1,36	**
SGB II Bezug (kein SGB II Bezug)	1,56	**	1,56	**
<i>Familienkonstellation (Eltern verheiratet)</i>				
Single	4,03	**	4,03	***
NEL	1,53	**	1,53	***
LAT	4,14	**	4,14	***
Männlich (Weiblich)	1,53	*	1,53	***
Alter in Jahren	1,06	**	1,06	***
<i>Bildung der Eltern (Max. Hauptschulabschluss)</i>				
Mittlerer Abschluss	0,89		0,89	
Fachhochschulreife/Abitur	0,98		0,97	
Fachhochschule/Universität	0,94		0,94	
<i>Migrationshintergrund nach Generationen (ohne MGH)</i>				
1. Generation	0,62			
2. Generation zweiseitig	0,81	*	0,79	*
2. Generation einseitig	1,03			
3. Generation zweiseitig	1,00		1,02	
3. Generation einseitig	1,02			
1. Generation # grenzwertig/auffällig	0,46			
2. Generation zweiseitig # grenzwertig/auffällig	0,59		0,58	*
2. Generation einseitig # grenzwertig/auffällig	1,02			
3. Generation zweiseitig # grenzwertig/auffällig	3,10		1,03	
3. Generation einseitig # grenzwertig/auffällig	0,95			
Konstante	0,09	**	0,09	***
Nagelkerkes Pseudo R <sup>2</sup>	14,5 %		14,5 %	

\* p < 0.05; \*\* p < 0.01; \*\*\* p < 0.001; Referenzkategorie in Klammern

Quelle: AID:A – DJI-Survey 2015; n = 8.756 3- bis 17-Jährige; eigene Berechnungen